

Da also der P. Ugarte sah, daß man von der Regierung keine Hilfe zu hoffen habe, so brachte er alles Geld zusammen, was er nur auf die Billets, die man ihm geschickt hatte, bekommen könnte, und entschloß sich, seine Tage in Californien zu beschließen. Er bat um die Erlaubniß, das unglückliche Schiff S. Joseph, das man seit 22 Monaten auf der Küste von Neugallien baute und noch nicht fertig war, abzuschicken zu dürfen. Es brauchte viele Mühe, ehe man darein willigte, und nachdem er die Sorge für die Mission dem P. Alexander Romano übergeben hatte, so reiste er den 21 December, am Tage des heil. Xaviers, seines Patrons, von Mexico ab, und begab sich nach Queretaro und Guadalaxara, dem Oijo und dem Sachwalter Miranda von dem Zustande der Angelegenheiten Nachricht zu geben. Er gab zu Cuernavaca und Ahome Beschluß, den Vorrath auf der langen Reise abzuschicken, und ging vier hundert Meilen bis an den Fluß Hlapui, in der Hoffnung, den P. Juan Maria derselbst zu finden; allein dieser war nicht mehr da. Die Ungeduld, die er hatte, sich in die neuen Missionen zu begeben und an der Bekämpfung der Heiden zu arbeiten, war so groß, daß er, ohne sich Zeit zu nehmen und dieselben zu erwarten, sich auf ein kleines Schiff setzte, das er an der Küste fand, glücklich durch den Golfo in drei Tagen segte, und den 16 März am Tage des heil. Joseph, unter dessen Schutz er sich auf dieser gefährlichen Reise begeben hatte, zu Loreto ankam. Er fand den P. Piccolo und die Soldaten in einem erbärmlichen Zustande, und wie konnte es anders seyn, da sie keine Nachrichten noch Lebensmittel von der Küste seit dem Monat October erhalten hatten. Indessen half doch die Vorstadt einige Tage drauf durch die Ankunft der langen Bark S. Xavier ihrem Mangel ab; diese brachte ihnen den Vorrath, den der P. Ugarte drei Monate zuvor hatte einschiffen lassen. Aber die wilden Winde hielten sie die ganze Zeit über auf dem Meere zurück gehalten, so daß der größte Theil von dem Gewürde schon verkehrt war.

Ende des ersten Theil s.

Die Charta von Californien wird in der Michaelmesse 1769 nebst dem Schluß des ganzen Werkes ausgeliefert werden.